

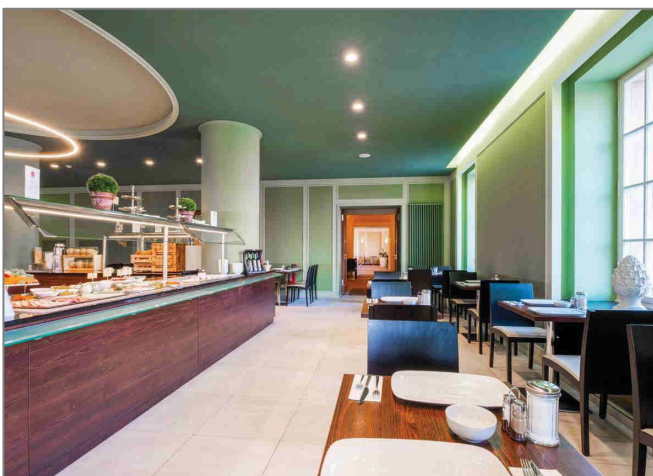
Jahrestreffen in Dresden 15. - 18.10.2020

Die Vorarbeiten laufen auf vollen Touren, das endgültige Programm wird aber erst in der nächsten Photo Antiquaria vom Juni 2020 stehen. Am Termin selbst soll sich aber nichts mehr ändern, wie schon in Berlin festgelegt. Bitte schauen Sie noch einmal nach, ob der Termin auch gut und unübersehbar in Ihrem Kalender steht!



Das Tagungshotel „Star Inn Hotel Premium“

Tagungshotel wird das schöne und zentral gelegene „Star Inn Hotel Premium Dresden im Haus Altmarkt“, Altmarkt 4, 01067 Dresden, wo bis zum 15.09.2020 zu buchende Zimmerkontingente für uns reserviert würden. Leider nicht ganz billig, aber dennoch marktgerecht: DZ 115 €, EZ 99 € mit Frühstücksbuffet. E-Mail: reservierung.dresden@starinnhotels.com
Tel: 0351-30711151;



Moderner Frühstücksraum im alten Gemäuer

Nur 10 Minuten zu Fuß gibt es ein IBIS-Hotel mit Übernachtungspreisen von aktuell 68 € pro DZ.

Das vorläufige Programm:

Donnerstag, 15.10.2020

16:00 Uhr: Sektempfang,



17:30 Uhr: geführter Spaziergang durch die Altstadt mit der Möglichkeit für jeden, bei Ermüdung schon früher ins Hotel auf kurzem Weg zurückzukehren oder bereits zur Gaststätte „Dresden 1900“, Raum Radeberg, zu kommen, wo wir ab

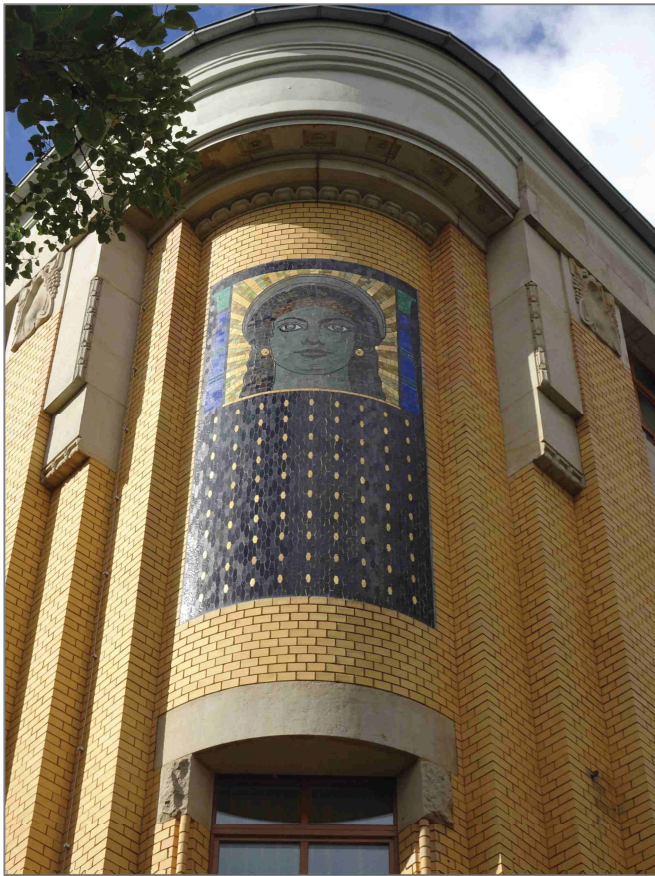
19:00 Uhr: gemeinsam Abendessen.



Gaststätte „Dresden 1900“

Freitag, 16. 10.

9:00 Uhr: per Bus vorbei an historischen Orten der Dresdener Kameraindustrie IHAGEE, KW Kamerawerkstätten, Gebäudekomplex Seidnitz, ICA, letzte Fertigungsstätte der Practica Kameras, dann in die ehemaligen Ernemann-Werke / Zeiss Ikon, heute Technische Sammlungen Stadt Dresden, Junghannstr. 1-3. Besuch der historischen Abteilung von Ernemann und der Fotogeräteabteilung im 1. Obergeschoss.



Die Lichtgöttin an der ehemaligen Ernemann Fabrik

Weiter per Bus zum Depot der Technischen Sammlungen Spener Straße – Besichtigung der umfangreichen Bestände der Foto- und Filmtechnik.



Das Depot der Technischen Sammlungen in Dresden ist reichlich mit Kameras gefüllt. (Foto: Heribert Jung)



Auch Liebhaber der Dresdner Spiegelreflexkameras kommen voll auf ihre Kosten. (Foto: Franz Harder)



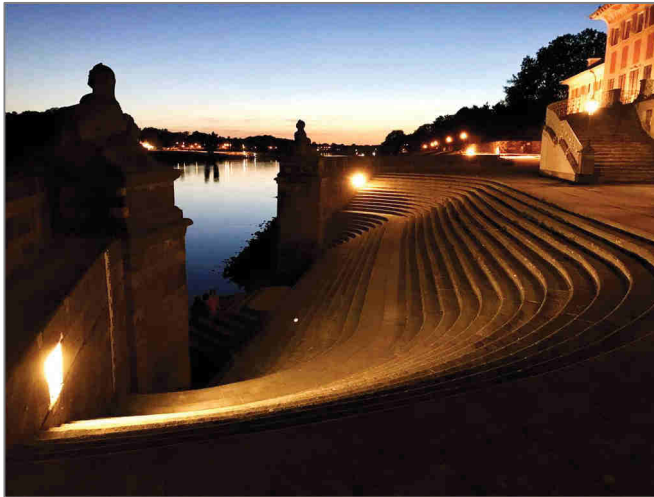
Weiter per Bus zum Archiv HIRSCH.FILM Dresden, Kleinzschachwitzer Ufer 82, gegenüber dem Pillnitzer Schloss



Heinrich Ernemanns Kontor mit der historischen Vertäfelung dient jetzt als Ausstellungsraum.



Ein Teil der in der Sammlung Hirsch zu bewundernden Kameras



Die Freitreppe zum Elbufer vor Schloss Pillnitz

dort Imbiss (herzhaftes und auch Kaffee und Kuchen nach Dresdner Art – Eierschecke) um wenig Zeit zu verlieren, warmes Essen erst am Abend.

Weiter mit dem Bus in die Innenstadt zum Tagungshotel. Danach freie Auswahl eines Restaurants zum Abendessen.

Sonnabend 17.10.

9:30 Uhr: Historische Fotografien – entweder im Studiensaal des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen im Dresdner Residenzschloss oder Besuch der Hermann-Krone Sammlung der Technischen Universität (dorthin ggf. kurze Fahrt mit der Straßenbahn).



Herrmann Krone bei der Arbeit



Herrmann Krone inmitten eines Sammlertraums

15:00 Uhr: Mitgliederversammlung im Museumspädagogik-Raum des Stadtmuseums Dresden, Wilsdruffer Straße 2, 600 m vom Tagungshotel

16:30 Uhr: Zwei Vorträge voraussichtlich zur Verschlussentwicklung der Praktica und zur Panoramakamera Noble.

18:00 Uhr Benefiz-Auktion

Potographica-Spenden sind herzlich willkommen. Wer nicht nach Dresden fährt, aber trotzdem etwas spenden will, oder wer nur mit kleinem Gepäck reisen kann, schickt seine Spende bitte an:

Hirsch-Film, Ernst Hirsch
Kleinzschachwitzer Ufer 82
01259 Dresden

19:30: Gemeinsames Abschiedsessen im Paulaner-Keller des Hotels Taschenberg mit Überraschungsgast

Sonntag 18. 10

Gemeinsames Abschiedsfrühstück

Am Sonntag auch findet ab 10 Uhr auch die eigens für uns auf diesen Termin gelegte jährliche Dresdner Fotobörse statt. Veranstalter ist unser Clubmitglied Oliver Maerz, QF-Foto.

Der Spielplan der Semperoper für Oktober 2020 wird erst nach einer Pressekonferenz am 03.03.2020 veröffentlicht, Buchungsstart 11.03.2020. In der letzten Spielzeit wurden Die Zauberflöte, Eugen Onegin, Il barbiere di Siviglia, Fidelio, Die verkaufte Braut und Rigoletto gegeben, allerdings meinten so einige, es handele sich dabei nicht um Operaufführungen sondern um Fleischbeschau und die öffentliche Produktion von Körpersäften. Problematisch dürfte auch die Kartenvorbestellung sein, denn manche Aufführungen sind angeblich trotzdem sehr schnell ausgebucht. Unser Vorschlag wäre, jedenfalls den Samstagabend für das gemeinsame Abendessen opernfrei zu halten.